



Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

AG Freundeskreise im dbv

**An die Mitglieder der
„Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv“**

Augsburg, 15. Mai 2014

**Bericht über die 3. Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv“
und erstmalige Verleihung des Preises „Freundeskreis des Jahres 2014“ am 29. März
2014 in der Neuen Stadtbücherei Augsburg**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich freue mich, Ihnen – in schon gewohnter Form – den Bericht über unsere 3. Jahrestagung in Augsburg vorlegen zu können. Unter dem Motto: „Wir machen uns stark – für starke Bibliotheken“ trafen sich am 29.04.2014 im Sitzungssaal der Neuen Stadtbücherei Augsburg knapp 60 Freundeskreis-Vertreter (Mitglieder und Gäste) zu einer – wie ich denke – äußerst informativen Arbeitstagung. Die Schwerpunkte lagen diesmal auf der Verleihung der neuen Auszeichnung „Freundeskreis des Jahres“, den drei Impulsreferaten und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Freundeskreisen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Führungen durch das Brecht-Museum und die Neue Stadtbücherei sowie zwei gemeinsamen Abendessen rundeten die Veranstaltung ab.

Am Anfang der Jahrestagung standen die **Grußworte** von Eva Weber, städtische Wirtschaftsreferentin und Vertreterin der Stadt Augsburg, Ralph Deifel als Vorstandsmitglied des dbv und Kurt Idrizovic als Vorsitzender der AG der Freundeskreise.

Frau Weber betonte die Bedeutung der Stadt Augsburg als Industrie- und Arbeiterstadt mit einem 40 Prozent-Anteil von Bürgern mit Migrationshintergrund. Dadurch stehe im Bildungsbereich die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz ganz oben auf der Agenda. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete die Neue Stadtbücherei sowie die in den letzten Jahren an Grund- und Mittelschulen eingerichteten „Leseinseln“. Frau Weber würdigte nachdrücklich den Einsatz von Kurt Idrizovic als Initiator eines Bürgerbegehrens, das zum Neubau der Stadtbücherei führte sowie seine Rolle als Vorsitzender der „Freunde der Neuen Stadtbücherei“, der zusammen mit Sponsoren entscheidend zum Aufbau der „Leseinseln“ beitrug.

Herr Deifel überbrachte die Grüße des dbv-Vorstands, der dem Thema „Lobbyarbeit“ für Bibliotheken große Bedeutung beimisst. Schlagkraft und Wirksamkeit entstünden dabei durch lokale, regionale und bundesweite Vernetzungen, die der dbv nach Kräften unterstützt. Die Tagung der Freundeskreise sei ein wichtiges Signal einer solchen Zusammenarbeit. Besonders hervorzuheben sei dabei die erstmalige Vergabe einer Auszeichnung für den „Freundeskreis des Jahres“.

Kurt Idrizovic begrüßt als 1. Vorsitzender der „AG der Freundeskreise“ Gäste, Tagungsreferenten und Teilnehmer und dankte den Vorstandsmitgliedern, dem dbv und den örtlichen Partnern für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung der Tagung. Das Tagungs-

motto „Wir machen uns stark – für starke Bibliotheken“ sei Auftrag und Ermutigung für die Freundeskreise, gerade in schwierigen Zeiten mit Optimismus für die gute Sache zu werben.

Den **Eingangsvortrag** des erkrankten *Andreas Mitrowann, ekz.*, über die „*Die Bibliothek der Zukunft*“ referierte Frau Sibylle Schirmer von der ekz. Zentrale Bedeutung für die Attraktivität der Bibliothek gewinnen danach in Zukunft die digitalen Angebote der Bibliothek, die Ausgestaltung der Bibliothek als Aufenthalts-, Kommunikations- und Lernort sowie neue, berufsübergreifende Kompetenzen des Personals in den Bereichen Internet, IT und Management. Die Bibliothek der Zukunft werde qualitativ künftig vor allem an ihrer Funktion als Ort der Begegnung und des Entdeckens bewertet – eine Konzeption, die auf der Basis einer fundierten Bibliotheksstrategie ständig weiterentwickelt werden muss.

Frau *Dr. Petra Hauke*, Lehrbeauftragte der Humboldt-Universität Berlin, stellte in ihrem mit vielen Praxisbeispielen angereicherten Vortrag: „Freundeskreise – Effektive Lobbyarbeit mit starken Partnern“ die Ziele und die Zielgruppen, die Potentiale und die Multiplikatoren von Lobbyarbeit für Bibliotheken dar. Mit dem Zitat von Barbara Lison, Direktorin der Stadtbibliotheken Bremen, „das Sektglas sei das wichtigste Werkzeug der Lobbyarbeit“, illustrierte Frau Hauke anschaulich die Bedeutung systematischer Kontaktpflege und Kontaktausweitung für den Erfolg der Arbeit von Freundeskreisen und Fördervereinen.

Als weitere wichtige Elemente der Lobbyarbeit nannte Frau Hauke unter anderem eine klare Strategie, ein Lobbying-Konzept sowie Vertrauen in die Partner, bei denen positive Assoziationen mit dem eigenen Hause geweckt und die mit attraktiven Gegenleistungen langfristig gebunden werden sollen. Solche Gegenleistungen könnten neben Freundschaftsgaben, Einladungen zu Veranstaltungen, Sonderführungen, Ausstellungen oder die Organisation von Bibliotheksreisen auch die Beteiligung an der strategischen Arbeit des Freundeskreises sein.

Guido Jansen, Leiter des in der dbv-Geschäftsstelle angesiedelten Programmbereichs Internationale Kooperation des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, ergänzte Petra Haukes Ausführungen um einen Blick auf die „*Freundeskreisarbeit im Ausland*“. Er betonte die Bedeutung der Bibliotheks-Freundeskreise in England, wo allein in den ersten beiden Jahren nach Amtsantritt der liberaldemokratisch-konservativen Koalition 2010 über 200 Öffentliche Bibliotheken geschlossen wurden und wo der Berufsverband CILIP (Chartered Institute of Library and Information Professionals) mit über 1000 Schließungen bis 2016 rechnet. Ein bereits im 19. Jahrhundert verabschiedetes Gesetz, das Kommunen zum Unterhalt öffentlicher Bibliotheken verpflichtet, konnte die Schließungsversuche der finanziell bedrängten Gemeinden aufgrund seiner eher allgemein gehaltenen Bestimmungen zwar nicht grundsätzlich verhindern, hat aber den bibliothekarischen Freundeskreisen die rechtliche „Munition“ geliefert, um in mehreren Fällen erfolgreich gegen derartige Pläne ihrer Kommunalverwaltung vorzugehen.

Als beeindruckend bezeichnete Herr Jansen den hohen Organisationsgrad der englischen Freundeskreise sowie ihre effektive Öffentlichkeitsarbeit, mittels derer sie selbst bei nationalen Medien wie dem Guardian oder der BBC Aufmerksamkeit für ihre Anliegen erreichten. Unter den von diesen Initiativen und Verbänden entwickelten Materialien, Werkzeugen und Handreichungen für Freundeskreise und Fördervereine stellte Herr Jansen abschließend die interaktive Landkarte von „Voices for the Library“ vor, die unter anderem die drohenden, vollzogenen oder abgewendeten Bibliotheksschließungen dokumentiert (www.voicesforthelibrary.org.uk/closures-map).

Klaus Dahm erläuterte die Entscheidung der Jury bei der Auswahl für den „*Freundeskreis des Jahres 2014*“ und nahm auch die *Laudatio* vor. Herr Dahm erinnerte an die Kriterien der Preisvergabe – Innovation, Vorbildfunktion und Originalität – und zählte einige besonders kreative und originelle Aktivitäten der Bewerber auf. Er wies darauf hin, dass die Vergabe der mit 2.000,- Euro dotierten Auszeichnung maßgeblich durch die Unterstützung der Firma

“datronic Bibliothekssysteme“ in Augsburg realisiert werden konnte, die damit vor allem bürgerschaftliches Engagement unterstützen will. Herr Dahm dankte Herrn Siegfried Fendt, datronic, ausdrücklich für dieses großzügige Sponsoring.

Die Jury, zu der neben ihm auch Frau Andrea Krieg, Karlsruhe, und Herr Manfred Flotho, Wolfenbüttel, gehörten, hatte bei der Sichtung der umfangreichen Unterlagen der 21 Bewerber keine leichte Aufgabe. Auffällig sei, dass ein Großteil der sich bewerbenden Vereine vor 10 – 12 Jahren als Folge von Sparmaßnahmen in den örtlichen Bibliotheken gegründet wurde. Dies erkläre auch das Übergewicht der Bewerbungen aus NRW, wo die kommunale Finanznot in den letzten Jahren besonders tiefe Spuren hinterließ.

Herr Dahm erläuterte dann die Entscheidung des Vorstandes der AG der Freundeskreise, neben der Auszeichnung für den Preisträger noch zwei weitere Bewerber ehrenvoll zu nennen, die dem engsten Favoritenkreis angehörten. Eine solche ehrenvolle Nennung erhielt der „*Förderverein der Stadtbücherei Oeynhausen e.V.*“ und der Freundeskreis „*Literamus – Förderverein der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen e.V.*“. Herr Dahm trug dazu die in den Urkunden aufgeführten Begründungstexte vor.

Mit dem Preis „Freundeskreis des Jahres 2014“ wurde der Verein „*Freunde des Stadt- und Landesbibliothek Dortmund*“ ausgezeichnet. Herr Dahm verlas die Begründung der Jury und gratulierte dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Walter Aden, zur Auszeichnung. Kurt Idrizovic überreichte ihm, begleitet von langem Applaus, die Preisurkunde. In seinen Dankesworten erläutert Herr Aden die umfangreiche Arbeit des Vereins, der im Jahr 2013 sein 100jähriges Jubiläum feiern konnte.

Als Einstieg in die **Mitgliederversammlung**, zu der auch Nicht-Mitglieder willkommen waren, gab der Vorsitzende einen *Kurzbericht über die Aktivitäten des Vorstands* seit dem Treffen in Leipzig vom 9. März 2013.

Kurt Idrizovic blickte auf eine gut gefülltes Arbeitsjahr zurück und nannte als wichtigste Etappen: Zwei Vorstandssitzungen in Frankfurt am Main, die Organisation der ersten Preisvergabe für den „Freundeskreis des Jahres“ und die Vorbereitung der Augsburger Jahrestagung. Des weiteren berichtete er über die Vorbereitung einer Staffelung der Mitgliedsbeiträge nach der Zahl der Mitglieder (von 25,- bis 75,- Euro, wirksam voraussichtlich ab 1. Januar 2015), über einen Besuch bei der Einkaufszentrale für Bibliotheken in Reutlingen (ekz) mit der Planung einer ganzen Reihe gemeinsamer Aktivitäten (unter anderem einem Workshop für Aktive der Freundeskreise am 17. Oktober 2014) und einen Besuch beim Börsenverein in Frankfurt.

Hervorhebung verdiente aus seiner Sicht auch die bislang erfolgreich gestartete Vernetzung der Freundeskreise in Nordrhein-Westfalen (mit der 1. Arbeitstagung der NRW-Freundeskreise in Dortmund am 21. Juni 2014) und seine Teilnahme an der Konferenz „Erfolgsfaktor Bibliotheksstrategien“ am 20. Februar 2014, als Moderator eines „coffee tables“. In Fällen aktueller Bedrohung von Bibliothekseinrichtungen habe er darüber hinaus mehrfach auch als Vorsitzender der AG öffentlich Stellung bezogen. Für die nächsten zwei Jahre kündigt er für den dreiköpfigen Vorstand an, noch mehr Service bieten zu wollen und dadurch noch mehr Mitglieder zu werben. Er erhielt für sein Engagement heftigen Beifall. Anträge wurden in diesem Jahr nicht gestellt.

Die sich an den Bericht des Vorsitzenden anschließende **Aussprache** führte rasch zu einem lebhaften **Erfahrungsaustausch** der anwesenden Vertreter der Freundeskreise. So wurde ein Modell der ehrenamtlichen Bibliotheksorganisation in Baden-Württemberg vorgestellt und dabei über die notwendige Kombination von fachlich-hauptamtlichem und ehrenamtlichem Personaleinsatz diskutiert. Aus Potsdam kam ein Erfolgsbericht über den Kampf des Freun-

deskreises für die neue Stadt- und Landesbibliothek in der Stadtmitte, aus Coesfeld wurde ein innovatives und erfolgreiches Sponsoring-Modell vorgestellt und aus Baden-Württemberg kam die Ankündigung eines weiteren Versuches einer landesweiten Vernetzung der Freundeskreise. Dabei verwies der dbv-Koordinator für die Freundeskreise, Dr. Ronald Schneider, auf die Möglichkeit, ein nach Bundesländern sortierte Adressenmaterial über die dbv-Geschäftsstelle in Berlin (Frau Gärtner) zu beziehen. Den Bericht aus Fulda, wo es zu wenige „Honoratioren“ für die vielen Freundeskreise gebe, nahm Herr Schneider zum Anlass, für eine Ausweitung der Mitglieder über die Nutzer/Kunden der Bibliothek zu werben, z. B. über Kundenbeiräte.

Im Blick auf die mehrfach geäußerten Probleme mit Presseveröffentlichungen gab Kurt Idrizovic den Hinweis, das persönliche Gespräch mit den zuständigen Redakteuren zu suchen. Und angesichts der unter anderem aus Potsdam und Fulda mitgeteilten Empfindlichkeit der Verwaltung gegenüber der politischen Lobbyarbeit der Freundeskreise gab Dr. Aden, Dortmund, den Rat, das Engagement der Freundeskreise als „bürgerliche Mitverantwortung“ zu charakterisieren und immer wieder auf die Vielzahl der Multiplikatoren unter den Mitgliedern zu verweisen.

Herr Motzko fasste dann noch einmal die wichtigsten Probleme zusammen, die während und am Rande der Augsburger Tagung diskutiert wurden – allem voran erfolgreiche Wege der Mitgliederwerbung und des Sponsorings – und kündigte an, diese Prioritäten dem von ihm moderierten Workshop am 17. Oktober 2014 in Reutlingen zugrunde zu legen. Der dbv-Koordinator der Freundeskreise, Herr Schneider, erläuterte dann noch einmal die Zusammenhänge der Einbindung der „Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise“ in den dbv und die (vorläufige?) Befristung der finanziellen Förderung der Arbeit der AG durch den dbv bis zum Ende der „Amtsperiode“ des jetzigen Vorstandes im Frühjahr 2016. Wenn bis dahin keine deutliche Ausweitung der Zahl der Mitglieder von derzeit über 30 auf mindestens 50 erreicht werden kann - und damit die AG sich selber finanzieren könne - , ist das ganze Projekt einer Vernetzung der Arbeit der Bibliotheks-Freundeskreise in Deutschland gefährdet. Daher dann auch sein Appell an alle Noch-Nicht -Mitglieder im Saal, möglichst bald beizutreten.

In seinem Schlusswort griff Kurt Idrizovic das von Dr. Aden eingebrachte Stichwort der „bürgerlichen Mitverantwortung“ wieder auf, dankte dem Gastgeber der „Neuen Stadtbücherei Augsburg“ für die hervorragende Tagungsorganisation und schloss sich dem Appell des Unterzeichners an die Anwesenden an, mehr Mitverantwortung für die Arbeit der AG und ihres Vorstandes zu übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn unsere Aktivitäten für eine Optimierung der Arbeit der Freundeskreise vor Ort Ihre Zustimmung finden und Ihre aktive Unterstützung erfahren würden.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Idrizovic
Vorstandsvorsitzender der
dbv AG der Freundeskreise